



Rundschreiben 3 / 2017

Thripsbefall bei Peltaten und Verbenen

Die hohen Temperaturen der letzten Tage haben die Thripse förmlich explodieren lassen!

Wenn Sie die Thripse chemisch bekämpfen wollen, dann müssen Sie mindestens 3x spritzen, wobei die Mittel stets gewechselt werden sollten. Ganz wichtig ist auch der kurze Abstand von ca. 4 Tagen zwischen den einzelnen Behandlungen. Mit einer Behandlung bekommen Sie die Thripse sicher nicht in den Griff.

Zur Bekämpfung stehen folgende Präparate zur Verfügung:

Conserve, Mesurol flüssig, Vertimec Pro, Perfekthion (Aufbrauchfrist) bzw. Dana-dim Progress und NeemAzal-T/S.

Die letzten drei Präparate sind nicht Blütenverträglich und sollten auch bei den Verbenen zuvor auf Verträglichkeit getestet werden! Wenn Sie nachfolgend noch Nützlinge einsetzen wollen, sollten Sie nur Conserve, Vertimec Pro und/oder NeemAzal-T/S einsetzen und ca. 14 Tage warten.



Bekämpfung von Echtem Mehltau an frischen Kräutern

Vor allem Salbei, Rosmarin und Satureja bekommen sehr schnell Echten Mehltau. Am besten sind vorbeugende Behandlungen z. B. mit Kumar (Kaliumhydrogencarbonat). In der Jungpflanzenanzucht ist auch der Einsatz von Cueva mit § 22 (2) PflSchG unter Glas möglich. Im Freiland können unter Beachtung der Wartezeit auch Askon, Folicur (§ 22 [2] PflSchG), Score und Signum (Freiland und Gewächshaus) eingesetzt werden.

Zulassungsänderungen bei Switch

Das Fungizid **Switch** (Wirkstoffe Cyprodinil + Fludioxonil) ist momentan mit zwei Generationsnummern in den Betrieben im Einsatz. Die Generation 024419-00 war zugelassen bis zum 30.04.2016. Die Aufbrauchfrist endet also zum 30.10.2017.

Unter dieser Generationsnummer gab es Zulassungserweiterungen gemäß Art. 51 der Verordnung (EU) Nr. 1107/2009 (Geringfügige Verwendung) im Zierpflanzenbau. Der Einsatz ist sowohl im Freiland als auch im Gewächshaus an einzelnen Zierpflanzenkulturen möglich, nicht jedoch generell an allen Kulturen.

Die neue Generationsnummer 034419-00 ist seit dem 01.03.2016 zugelassen.

Bei der Wiederzulassung fielen die Indikationen für den Zierpflanzenbau weg. Erst zum 21.02.2017 kam mit Schreiben vom BVL der Bescheid, dass Switch mit dieser Generationsnummer auch im Zierpflanzenbau in einzelnen Kulturen wieder eingesetzt werden darf. Allerdings mit der Beschränkung nur für den Gewächshausbereich. Ein Einsatz im Freiland ist nicht möglich. Diese Zulassungserweiterung fußt auf einem Antrag aus dem Jahr 2012, der jetzt beschieden wurde.

Daher der Hinweis vom Pflanzenschutzamt Niedersachsen: Denken Sie daran, dass für die Anwendung von Switch in Zierpflanzenkulturen sowohl im Gewächshaus (für Kulturen, die bei der Zulassungserweiterung nicht berücksichtigt wurden) als auch generell im Freiland (Flächen- und Raumkulturen) ein Antrag nach § 22 (2) PflSchG (Einzelbetriebliche Genehmigung) zu stellen ist.

Switch sollte bei folgenden Kulturen nicht eingesetzt werden: Bellis, Pelargonium, Fuchsia, Impatiens, Saintpaulia und Exacum. Diese Kulturen sind von der Zulassung ausgenommen!

Syngenta hat im vergangenen Jahr einen neuen Antrag an das BVL gestellt, um das Produkt Switch allgemein in Zierpflanzen, sowohl im Gewächshaus als auch im Freiland, (mit Ausnahme der Anwendung an einzelnen Kulturen), zugänglich zu machen. Mit einem Bescheid wird jedoch nicht vor Ende dieses Jahres gerechnet.

Quellen: Syngenta und Pflanzenschutzamt Niedersachsen

Werbung für die B+B-Saison

Der Ring Hannover stellt auch in diesem Jahr wieder Werbematerial wie Hissflaggen, Spannbänder, Banner oder Deckenhänger unter dem Motto *Blumenlust und Gartenspaß* unseren Mitgliedern zur Verfügung. Wenn Sie daran Interesse haben, finden Sie weitere Informationen zu Größen und Preisen in der Anlage dieses Rundschreibens.

Bitte bestellen Sie bitte möglichst umgehend bei:

Sabine Schulz-Kisse, Gartenbauberatungsring e. V.
Heisterbergallee 12
30453 Hannover
Fon: 0511-329947
Fax: 0511-328847



Beet- und Balkonpflanzen: Neuheitenschau in der LVG Bad Zwischenahn

Auch dieses Jahr lädt die LVG Bad Zwischenahn wieder zur B+B-Neuheitenschau ein. Ab Ende April sind die etwa 700 neuen Beet- und Balkonpflanzensorten, die in den Versuchsgewächshäusern angebaut und auf ihre Produktionseigenschaften getestet werden, zu besichtigen. Darüber hinaus sind Ergebnisse von „Hemmstoff“-versuchen mit dem Produkt **Terrafert Blatt** an Tomaten, Kräutern und einigen Beet- und Balkonpflanzen zu sehen.

Die Öffnungszeiten der LVG: Mo – Do 7:30 – 16:00 Uhr, Fr 7:30 – 13:00 Uhr. Besuche außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache jederzeit möglich, auch abends oder am Wochenende. Kontakt: LVG Bad Zwischenahn, Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn, Tel: 04403 9796-16, E-Mail: elke.ueber@lwk-niedersachsen.de.

Zu sehen sind in diesem Jahr u. a. Sortimente von: Schopflavendel (*Lavandula stoechas*), Calendula, Coreopsis, Isotoma, blaue Lobelien, neue Lantanenserien, Begonien (überwiegend hängend), Bidens (alles außer gelb), Calibrachoa in Sonderfarben, Pelargonium zonale und interspezifisch, „regenfeste“ Petunien, zweifarbige und bunte Verbenen sowie Angelonia mit spätem Topftermin (KW 14).

Ab Mitte Mai findet die Prüfung der neuen Sorten im Freiland auf Reichblütigkeit und Gesamteindruck statt. Die Probefelder können ebenfalls zu den genannten Öffnungszeiten besucht werden.

Bereits zum Vormerken: Das **Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzenseminar** findet am Mittwoch, dem **26.07.2017** statt

Das Team der LVG Bad Zwischenahn freut sich auf Ihren Besuch!

Ihr Berater
Jan Behrens